

Dieser alte Text gibt keine Ruhe. Im Frühjahr 2015 stellte sich dringlich die Frage nach der Bedeutung des „Alten Testaments“ für die evangelische Theologie und Kirche: Entspricht es etwa gerade einem christlichen Ernstnehmen der Bedeutung des Tanach für das Judentum, wenn man das „Alte Testament“ aus dem christlichen Kanon herauschneidet? In der evangelischen Theologie, im Kontext des christlich-jüdischen Dialogs und in der jüdischen Theologie gab es deutliche Reaktionen, als der Berliner Theologe Prof. Dr. Notker Slenczka diese Frage in den Raum stellte. Die Frage führt tief in das Selbstverständnis des Protestantismus hinein. Sie hat aber auch einen komplexen politischen Kontext, da sie in der Schuldgeschichte evangelischer Kirchen und evangelischer Theologie in Deutschland gegenüber dem Judentum und gegenüber Jüdinnen und Juden steht. Eine scheinbar scheidlich-friedliche Trennung ist aber, so die Grundüberzeugung der Tagung, keine adäquate Lösung für die hermeneutische und theologische Herausforderung, die sich durch die beiden Kontexte des Tanach im Judentum und im Christentum stellt. Lösungen können sich vielmehr nur im Dialog zwischen den beiden großen, in sich reich differenzierten Traditionen anbahnen – auch in Berlin!

Wir laden Sie herzlich ein!

PD Dr. Eva Harasta
Evangelische Akademie zu Berlin

Dr. Werner Treß
Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien



Die Tagung wird gefördert durch die Moses Mendelssohn Stiftung und durch die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Das Institut Kirche und Judentum ist ideeller Kooperationspartner.

Programm

Dienstag, 8. Dezember 2015

16.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Text und Politik

17.00 Uhr **Die politische Verantwortung der christlichen Theologie gegenüber dem Alten Testament**
Prof. Dr. Rolf Schieder, *Professor für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Berlin*

18.00 Uhr **Der kirchliche und theologische Umgang mit dem Alten Testament bei den Deutschen Christen**
Dr. Oliver Arnhold, *Dozent für Religionspädagogik und kirchliche Zeitgeschichte, Detmold*

19.00 Uhr Pause

19.15 Uhr **Die Verknüpfung von Politik und Theologie in der Kontroverse um das AT – eine jüdisch-zivilgesellschaftliche Perspektive**
Prof. em. Dr. Micha Brumlik, *Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Berlin*

ab ca.
20.15 Uhr Empfang

Mittwoch, 9. Dezember 2015

Text und Hermeneutik

9.15 Uhr **Bibel minus Altes Testament? Ein theologischer Holzweg**
Prof. Dr. Andreas Schüle, *Professor für Theologie und Exegese des Alten Testaments, Leipzig*

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr **Wie Juden die Bibel lesen und verstehen. Eine orthodoxe Perspektive**
Dr. h.c. Joel Berger, *Landesrabbiner a.D. des Rabbinats Württemberg*

12.00 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Liebe zur Lehre. Jüdische Exegese des Tanach**
Rabbiner Drs Edward van Voolen, *Mitglied des Direktoriums des Abraham Geiger Kollegs, Potsdam*

14.45 Uhr Pause

Text und Gemeinde

15.15 Uhr **Hermeneutische Probleme und homiletische Chancen. Predigen zu Texten aus dem Alten Testament**
Prof. Dr. Alexander Deeg, *Professor für Praktische Theologie, Leipzig*

16.30 Uhr Pause

16.45 Uhr **Predigen über Texte aus dem Tanach**
Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, *Direktor der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin*

18.00 Uhr Pause

Text und Kontroverse

18.15 – 19.45 Uhr **Das Alte im Neuen. Sechs Thesen zur hermeneutischen Frage im Hintergrund des Streites um das Alte Testament**
Prof. Dr. Notker Slenczka, *Professor für Systematische Theologie / Dogmatik, Berlin*

anschließend Podiumsgespräch:
Prof. Dr. Micha Brumlik und Prof. Dr. Notker Slenczka

Donnerstag, 10. Dezember 2015

Text und christlich-jüdischer Dialog

9.15 Uhr **„Denn der eine Gott ist ja der Urheber von beiden.“ Eine römisch-katholische Perspektive**
Prof. Dr. Rainer Kampling, *Professor für Biblische Theologie / NT (FU Berlin) und Mitglied des Direktoriums des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Potsdam*

10.30 Uhr Pause

11.00 – 12.30 Uhr **Podiumsgespräch: Wo steht und wohin geht der christlich-jüdische Dialog?**
Bischof Dr. Markus Dröge, *Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*
Prof. Dr. Julius H. Schoeps, *Direktor des Moses Mendelssohn Zentrums für europäisch-jüdische Studien, Potsdam*
Prof. Dr. Dres. h.c. Christoph Marksches, *Professor für Ältere Kirchengeschichte und Patristik sowie kommissarischer Direktor des Instituts für Kirche und Judentum, Berlin*
Dr. h.c. Joel Berger, *Landesrabbiner a.D. des Rabbinats Württemberg*
Prof. Dr. Rainer Kampling, *Professor für Biblische Theologie / NT und Mitglied des Direktoriums des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Potsdam*
Moderation: Dr. Werner Treß und PD Dr. Eva Harasta